

Spiegelreflex-Kamera BC 2



Gebrauchsanweisung

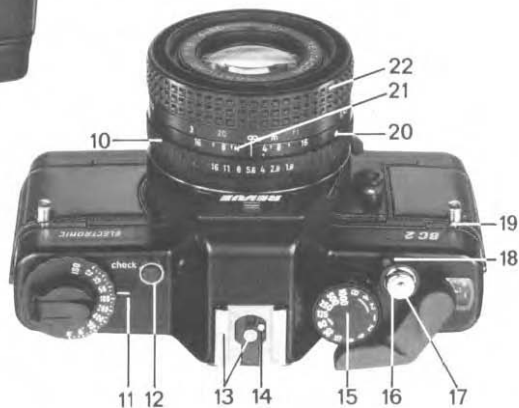
REVIEW®

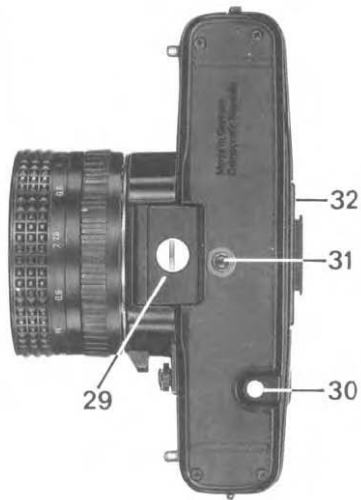
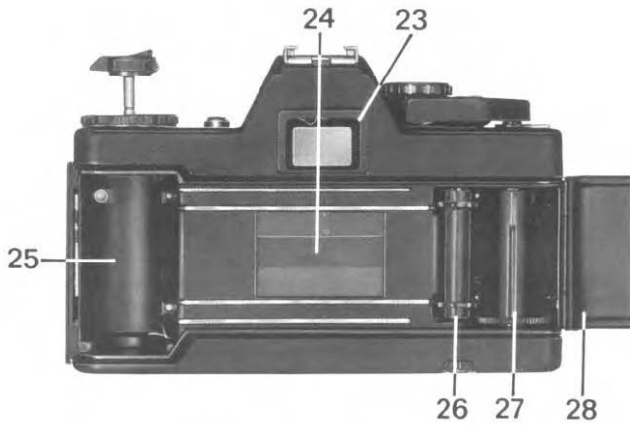
Quelle

Technische Merkmale

- Einäugige Spiegelreflexkamera für Bildformat 24 x 36, Innenlichtmessung bei Offenblende durch elektronische Blendenwertübertragung.
- Blendenvorwahl Verschußzeiten von 1/1000 s bis 4 sec und B Belichtungsnachführung nach Verschußzeit bzw.
- Filmempfindlichkeitseinstellung von ISO 12 bis ISO 3200
- Information im Sucher durch farbige Leuchtdioden (LEDs)
 - Belichtungszeiten 1/1000 s bis 4 sec
 - Warnsignal für Über- bzw. Unterbelichtung
 - Blitzbereitschaftsanzeige
 - Batteriekontrolle
- Eingestellte Blendenzahl am unteren Sucherbildrand eingespiegelt
- Bildeinstellsystem: Fresnellinse mit diagonal angeordnetem Tripelmeßkeil, Mikrop Prismenring und Mattring.

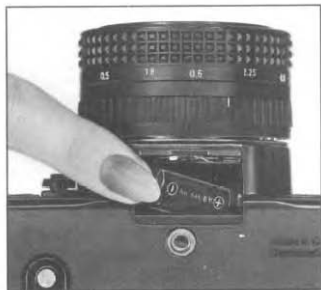
Sucherbildgröße ca. 95 % der Bildseiten – Elektronenblitzsynchronisation bei 1/60 s – Bajonett (Auflagemaß 44,4 mm; Innendurchmesser 48,5 mm) – Selbstauslöser (ca. 8 s) mit Startknopf – Memohalter an der Kamerarückwand – Energiequelle: Batterie PX 28-6 V – Lichtempfänger: Silizium-Fotoelement – Meß- und Steuerbereich: 0 ... 17 EV bei ISO 100 und Blende 1,4 – Abmessungen (Gehäuse): max. 142 x 90,5 x 53,5 mm – Gewicht (Gehäuse ohne Batterie): 480 g.





Bedienungselemente und Funktionen

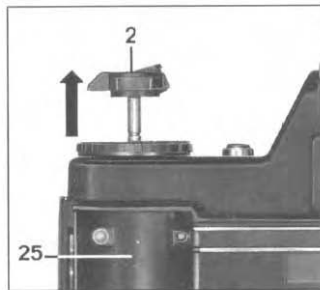
- | | | | |
|----|---|----|--|
| 1 | Einstellknopf für Filmempfindlichkeit | 17 | Anschluß für Drahtauslöser |
| 2 | Rückspulknopf mit Kurbel | 18 | Auslöserverriegelung |
| 3 | Fenster für Blendenwerteinspiegelung | 19 | Trageöse |
| 4 | Spannhebel | 20 | Einsetzmarkierung am Objektiv |
| 5 | Bildzähler | 21 | Schärfentiefskala |
| 6 | Spannhebel für Selbstauslöser | 22 | Entfernungseinstellung |
| 7 | Startknopf für Selbstauslöser | 23 | Okularfassung mit Zubehörwechselstelle |
| 8 | Entriegelungstaste für Objektiv | 24 | Verschuß |
| 9 | Filteranschlußgewinde | 25 | Patronenraum |
| 10 | Blendeneinstellung | 26 | Filmtransportrolle |
| 11 | Index für Filmempfindlichkeit | 27 | Filmaufwickelspule |
| 12 | Taste für Batteriekontrolle (check) | 28 | Kamerarückwand |
| 13 | Zubehörschuh mit Mittenkontakt | 29 | Deckel für Batterieraum mit
Verriegelungsschraube |
| 14 | Kontakt für systemkonforme
Computerblitzgeräte | 30 | Rückspulauslöser |
| 15 | Belichtungszeiten-Einstellknopf | 31 | Stativgewinde |
| 16 | Auslöser | 32 | Steckrahmen (Memohalter) |



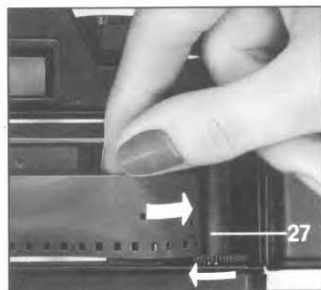
1



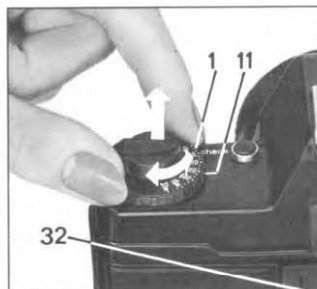
2



3



4



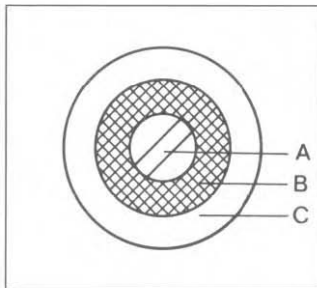
5



6



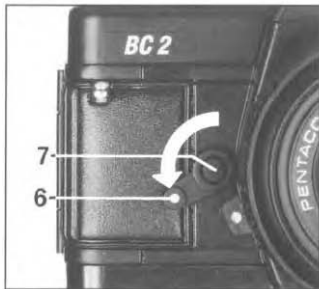
7



8



9



10



11



12

Batterien einlegen

Zur Stromversorgung des gesamten Elektroniksystems wird eine Energiequelle von 6 Volt benötigt. Das kann eine Alkali-Mangan-, Silber-Oxid- oder Lithium-Batterie z. B. PX 28 JEC-4 SR 44 sein.

Eine frische Batterie reicht bei Normalgebrauch der Kamera etwa 2 Jahre. Beim Einlegen Verriegelungsschraube am Batterieraumdeckel (29) entgegen dem Uhrzeigersinn drehen, bis sich der Deckel öffnen läßt. Kontakte im Batterieraum und an der Batterie mit trockenem Tuch säubern. Batterie mit Pluspol gegen den federnden Kontakt drücken (Polaritätskennzeichnung an der Innenseite des Deckels) und in den Batterieraum hineinkippen (Abb. 1). Deckel schließen und verriegeln.

Es ist ratsam, die Kontaktstellen an der Batterie und im Batterieraum von Zeit zu Zeit nachzusehen und ggf. zu reinigen. Gegen tiefe Temperaturen ist die Batterie empfindlich und sollte in geeigneter Weise geschützt werden. Batterie bei längerer Nichtbenutzung der Kamera aus dem Batterieraum entfernen.

Leisten Sie einen Beitrag zum Umweltschutz:

Verbrauchte **Alt-Batterien**, die mit dem **ISO-Symbol** für Recycling gekennzeichnet sind, sowie Klein-Akkumulatoren (wiederaufladbare Batterien), Knopfzellen und Starterbatterien, gehören **nicht** in den Hausmüll. Geben Sie diese Batterien bei entsprechenden Sammelstellen ab. Alle anderen



Haushaltsbatterien können über den normalen Hausmüll entsorgt werden.

Batteriekontrolle

Auslöser (16) leicht und dann Taste Check (12) drücken (Abb. 2). Ist die LED-Anzeige gut sichtbar, besitzt die Batterie noch eine ausreichende Reserve. Bei verbrauchter Batterie verlöschen die LEDs (Prüfzeit ca. 1 s).

Bei Einstellung „B“ ist keine Batterieprüfung möglich.

Rückwand öffnen

Rückspulknopf (2) bis zum Anschlag nach oben ziehen, so daß sich die Rückwandverriegelung löst (Abb. 3). Rückwand vollständig öffnen, dabei springt der Bildzähler selbständig in die Ausgangsstellung zurück.

Film einlegen

Filmpatrone in den Patronenraum (25) einlegen. Rückspulknopf (2) wieder vollständig hineindrücken, ggf. dabei drehen. Filmanfang mindestens 1 cm in den Schlitz der Aufwickelspule am Rändel in Richtung Kameramitte drehen, bis die Zähne der Filmtransportrolle in die Filmperforation eingreifen (oben und unten, Abb. 4).

Rückwand schließen

Rückwand in der Mitte der Riegelseite fassen und gegen den Kamerakörper drücken, bis die Verriegelung hörbar einrastet.

Aufnahmebereitschaft herstellen

Der Spannhebel (4) läßt sich etwas ausschwenken, ohne den Aufzugsvorgang bereits einzuleiten. Diese Bereitschaftsstellung erhöht die Griffigkeit bei schneller Bildfolge. Spannhebel vollständig bis zum Anschlag schwenken, zurückführen und Verschuß mit Auslöser (16) auslösen. Vorgang wiederholen und nochmals spannen, bis der automatische Bildzähler (5) die Bildzahl „1“ anzeigt.

Der ordnungsgemäße Filmtransport ist am Mitdrehen des Rückspulknopfes (2) bei Betätigung des Spannhebels (4) kontrollierbar.

Filmempfindlichkeit einstellen

Einstellknopf (1) für die Filmempfindlichkeit anheben und drehen, bis die auf der Filmpackung angegebene Filmempfindlichkeit nach ISO/ASA-Werten (Vergleichstabelle der Filmempfindlichkeiten nach ISO/ASA und DIN s. S. 15) gegenüber dem Index (11) steht (Abb. 5). Als Gedächtnisstütze über die Art des eingelegten Filmes kann die abgetrennte Deckellausche der Filmschachtel in den Steckrahmen (Memohalter, 32) eingeschoben werden.

Filmempfindlichkeit nach ISO/ASA – DIN siehe Tabelle Seite 15.

Belichtungszeit einstellen

Belichtungszeiten-Einstellknopf (15) drehen, bis die gewünschte Zeit dem Indexstrich gegenübersteht (im Bild „125“, Abb. 6). Bei leicht gedrücktem Auslöser blinkt die LED neben „125“.

- | | |
|-------------------------|---|
| 4 s bis 1 / 15 s | – für Aufnahmen bei geringer Objekthelligkeit, Stativ erforderlich oder Blitzgerät verwenden. |
| 1 / 30 s bis 1 / 1000 s | – für Aufnahmen bei guter Objekthelligkeit. |
| Symbol 60 $\frac{1}{2}$ | – für Aufnahmen mit Elektronenblitz (mechanische Zeit, wird ohne Batterie gebildet). |

Blendenzahl einstellen

Durch Drehen am Blendeneinstellring (10) die gewünschte Blendenzahl der Marke auf der Objektivfassung gegenüberstellen (Abb. 7). Die eingestellte Blendenzahl ist am unteren Rand des Sucherbildes eingespiegelt.

Als Anhaltspunkt für die Blendenzahl kann für eine Filmempfindlichkeit von ISO 100 die Wahl folgender Werte empfohlen werden:

	Blendenzahl
bei Sonne	8 ... 11
bei bedecktem Himmel	4 ... 5,6
bei Nahaufnahmen	nicht unter 8

Die Vorwahl der Blendenzahl kann auch entsprechend der gewünschten Schärfentiefe im Motiv (Vordergrund, Mittelgrund und Hintergrund) unter Beachtung der Zeileninformation im Sucher (Verwacklungsgefahr) vorgenommen werden. Siehe auch Abschnitt Schärfentiefeanzeige. Große Blendenzahl bedeutet große Schärfentiefe, eine kleine Blendenzahl eine entsprechend geringere.

Bildschärfe einstellen

Das Scharfeinstellen ist mit Tripelmeßkeilsystem, Mikroprismenring und Mattring möglich (Abb. 8).

A Tripelmeßkeil

Dieses Keilsystem erlaubt eine sehr hohe Einstellgenauigkeit der Bildschärfe. Die optimale Einstellung ist erreicht, wenn Konturen und Linien einen natürlichen Verlauf haben. Bei Unschärfe sind die Motivkonturen im mittleren Kreissegment verschoben.

B Mikroprismenring

Die richtige Bildschärfe ist eingestellt, wenn das Bild innerhalb des Rasterfeldes klar und flimmerfrei sichtbar ist.

C Mattring

Besonders günstig bei Lupen- und Mikroaufnahmen, sowie bei Objektiven mit kleiner relativer Öffnung (Blendenzahl größer als 4). Das Bild muß klar und scharf im Mattring erscheinen.

Infrarotaufnahmen

Infrarotaufnahmen erfordern eine geringfügige Korrektur der Scharfeinstellung: den beim Scharfeinstellen ermittelten Entfernungswert der Infrarotmarkierung auf dem Objektiv gegenüberstellen. Hinweispeil – Infrarotmarkierung (Abb. 7).

Schärfentiefeanzeige

Die Grenzen des Schärfentiefebereiches können für die gewählte Blendenzahl auf der Schärfentiefskala (21) des Objektivs abgelesen werden (Abb. 7). Zum Beispiel: Entfernung 3 m, Blendenzahl 8 – Schärfentiefe reicht von etwa 2 m bis 5 m.

Belichtungssteilautomatik

Zwei Möglichkeiten der Einstellung können angewendet werden:

1. Einstellung durch Verändern der Blendenzahl am Objektiv bei vorgewählter Belichtungszeit (sinnvoll bei guten Lichtverhältnissen und normalen Aufnahmen).
2. Einstellung durch Verändern der Belichtungszeit und vorgewählter Blendenzahl (günstig bei schlechterem Licht, aber notwendiger Schärfentiefe).

Einstellung mit vorgewählter Belichtungszeit

Mit dem Belichtungszeiten-Einstellknopf (15) ist die gewünschte Zeit vorzuwählen. Durch leichten Druck auf den Auslöser (16) wird die Kameraelektronik eingeschaltet. Die Belichtungskontrolle erfolgt mit Hilfe der LEDs im Sucher.

Während die zur eingestellten Belichtungszeit zugehörige LED blinkt, zeigt eine andere gleichzeitig die entsprechend den Lichtverhältnissen, der Filmempfindlichkeit und der Blendenzahl notwendige Belichtungszeit durch Dauerlicht an. Bei Zwischenwerten leuchten zwei benachbarte LEDs. Zur Einstellung der richtigen Belichtung ist die Blendenzahl durch Drehen am Blendeneinstellring (10) so lange zu verändern, bis die blinkende LED in Dauerlicht übergeht. Die eingestellte Blendenzahl ist dabei am unteren Rand des Sucherbildes eingespiegelt.

Einstellung mit vorgewählter Blendenzahl

Mit dem Blendeneinstellring (10) die gewünschte Blendenzahl einstellen. Durch leichten Druck auf den Auslöser (16) wird die Elektronik eingeschaltet und es erscheint das bereits beschriebene Bild der Belichtungszeitenanzeige. Die LED der vorhandenen Zeiteinstellung blinkt, während die notwendige Zeit, die Zeit für die richtige Belichtung, durch Dauerlicht signalisiert wird. Den Belichtungszeiten-Einstellknopf (15) so lange drehen, bis das blinkende Signal die LED mit Dauerlicht erreicht und nur noch Dauerlicht angezeigt wird.

Bei der Einstellung „B“ erfolgt keine LED-Anzeige. Die Blitzzeit wird mechanisch gebildet. Fotografieren bei „ $\frac{1}{2}$ “ bzw. bei 1/60 s ist somit auch ohne Batterie möglich. Alle übrigen Belichtungszeiten einschließlich „B“ werden elektronisch gebildet.

Über- bzw. Unterschreitung der Belichtungszeiten 1/1000 s bzw. 4 s werden durch LEDs signalisiert. Dabei wird „OVER“ (Überbelichtung) durch Blinken und „UNDER“ (Unterbelichtung) durch Blinken **oder** Dauerlicht (zwei LEDs) angezeigt.

Auslöser

Für einfaches Bedienen sind im Auslöser (16) mehrere Funktionen untergebracht. Durch leichtes Drücken bis zum Druckpunkt werden die Elektronik, sowie die LEDs für Belichtungszeiten bzw. für Blitzbereitschaft (bei systemkonformen Computer-Blitzgeräten) eingeschaltet.

Nach Belichtungseinstellung – bei gespannter Kamera – ist durch zügiges Weiterdrücken des Auslösers (16) der Verschluss auszulösen. Beim nachfolgenden Loslassen wird die Elektronik automatisch abgeschaltet. Ein Loslassen des Auslösers während langer Belichtungszeit hat keinen Einfluß auf den Belichtungsvorgang. In diesem Fall erfolgt das Abschalten der Elektronik erst nach vollständigem Ablauf des Verschlusses.

Verriegeln des Auslösers

Ungewolltes Auslösen bzw. unnötiger Stromverbrauch beim unbeabsichtigten Drücken des Auslösers in gespanntem und ungespanntem Zustand der Kamera lassen sich durch die Auslöserverriegelung (18) vermeiden. Hierzu wird diese im Uhrzeigersinn betätigt und damit der Auslöser gesperrt (Abb. 9). Die Entriegelung erfolgt sinngemäß in entgegengesetzter Richtung. Achtung! Bei gedrücktem Auslöser nicht verriegeln.

Selbstausslöser

Kamera spannen, Spannhebel (6) des Selbstausslösers bis zum Anschlag nach unten schwenken. Startknopf für Selbstausslöser (7) drücken (Abb. 10). Nach einer Vorlaufzeit von etwa 8 s erfolgt die Belichtung. Während des Ablaufes des Vorlaufwerkes Kamera nicht spannen!

Blitzlichtaufnahmen

Reicht das vorhandene Licht (z. B. Innenaufnahmen) zum Fotografieren nicht mehr aus, empfiehlt es sich zu blitzen. Es können alle Elektronenblitzgeräte mit bzw. ohne Computerblitzsteuerung und **entsprechender Anpassung** verwendet werden. Blitzgerät in den Steckschuh (13) schieben. Damit ist die kabellose Verbindung zwischen Kamera und Blitzgerät hergestellt.

Belichtungszeiten-Einstellknopf (15) auf „60 $\frac{1}{2}$ “ stellen. Beim leichten Drücken des Auslösers (16) blinkt die LED neben „60“. Gleichzeitig erfolgt eine Information über die jeweilige Belichtungszeit.

Bei der Verwendung einfacher Elektronenblitzgeräte ist die Leitzahl zu berücksichtigen und bei der Ermittlung der Blende oder Entfernung in Rechnung zu stellen.

$$\text{Blende} = \frac{\text{Leitzahl}}{\text{Entfernung}}$$

Bei der Verwendung von systemkonformen Computerblitzgeräten wird zusätzlich zu den Informationen über die jeweilige Zeit die Blitzbereitschaft von Kamera und Blitzgerät angezeigt. Eine grüne LED leuchtet neben dem Blitzsymbol im Sucher, auch bei Einstellung B.

Filmwechsel

Der Bildzähler (5) zeigt bei abgelaufenem Verschluss die Anzahl der bereits belichteten Bilder eines Filmes an. Ist die mit dem jeweils eingelegten Film erreichbare Anzahl von Bildern belichtet (Rotmarkierung bei 20 bzw. 36), Filmwechsel vornehmen.

Rückspulauslöser (30) bis zum Einrasten eindrücken, Rückspulkurbel (2) ausklappen und mäßig schnell in Pfeilrichtung (Uhrzeigersinn) drehen (Abb. 11), bis erhöhter Widerstand und anschließende Leichtgängigkeit das Ende des Rückspulvorganges signalisieren. Rückspulknopf bis zum Anschlag nach oben ziehen. Rückwand ist entriegelt und Filmpatrone kann entnommen werden. Filmwechsel nicht bei voller Sonne vornehmen.

Achtung! Sind mehr Aufnahmen, als auf der Filmpackung angegeben, belichtet worden, kann der Spannhebel möglicherweise nicht voll geschwenkt werden. Keine Gewaltanwendung! Film zurückspulen.

Objektivwechsel

Entriegelungstaste (8) drücken und gleichzeitig Objektiv gegen den Uhrzeigersinn bis Anschlag drehen, Objektiv aus der Kamera entnehmen (Abb. 12). Objektiv so einsetzen, daß sich die roten Markierungen (8/20) an Kamera und Objektiv gegenüberstehen. Objektiv gegen den Kamerakörper drücken und im Uhrzeigersinn drehen, bis die Verriegelung hörbar sicher einrastet.

Mit Hilfe eines geeigneten, als Zubehör erhältlichen Adapters können alle Original-REVUE-Objektive mit Gewindeanschluß M 42 x 1 angeschlossen werden. Die REVUE BC 2 arbeitet auch in Verbindung mit den Gewindeobjektiven uneingeschränkt. Lediglich die Lichtmessung erfolgt bei Arbeitsblende.

Pflege der Kamera

- Kamera vor Stoß, Schlag, Staub und Feuchtigkeit schützen.
- Patronen- und Spulenraum, Filmbahn und Rückwand von Zeit zu Zeit mit weichem Pinsel säubern.
- Keine organischen Lösungsmittel, wie z. B. Spiritus oder Lackverdünner zum Reinigen der Kamera verwenden.
- Einwirkung aggressiver Dämpfe auf Kamera und Objektiv vermeiden.

- Fingerabdrücke auf Linsenflächen von Objektiv und Okular mit Linsenreinigungspapier entfernen.
- Bei Benutzung der Kamera in Meeresnähe oder am Strand ist Schutz gegen Salzwasser und Sprühnebel, sowie gegen Sand erforderlich.
- Plötzlichen Temperaturwechsel vermeiden. Dieser kann zu Kondenswasserbildung und damit zu Korrosionsschäden führen.
- Eigenmächtige Eingriffe in die Kamera unterlassen. Suchen Sie im Notfall eine Service-Werkstatt auf.
- Spiegel, Bildfeldlinse und Verschußlamellen nicht mit den Fingern berühren. Diese Verunreinigungen können nur von einer Service-Werkstatt entfernt werden.
- Zum Beseitigen von Staub empfehlen wir, einen Optikpinsel oder einen Blaseball zu verwenden.
- Kamera niemals längere Zeit sehr hohen oder tiefen Temperaturen aussetzen. Vermeiden Sie z. B. bei Sonneneinstrahlung die Lagerung der Kamera auf der Hutablage eines Kraftfahrzeuges. Vor größerer Kälte sind die Kamera und besonders die Batterie in geeigneter Weise zu schützen.

Filmempfindlichkeit nach ISO/ASA – DIN

ISO/	16	20	32	40	64	80	125	160	250	320	500	640	1000	1250	2000	2500
ASA	12	25	50	100	200	400	800	1600	3200							
DIN	13	14	16	17	19	20	22	23	25	26	28	29	31	32	34	35
	12	15	18	21	24	27	30	33	36							

... dazu den richtigen Film!

Selbstverständlich gehören zu Ihrer REVUE BC 2 Kamera Negativ-Filme von REVUE. Sie gehören zu den besten der Welt. Sie sind enorm preiswert. Das REVUE-Fachlabor fertigt Ihnen davon REVUE-Weltbilder mit dem fantastischen REVUE-Bildschutz, Oberflächenversiegelung und herrlichen Seidenglanz-Effekt.

GARANTIE

Unsere Garantieleistung richtet sich nach unseren, zum Zeitpunkt des Kaufes gültigen Garantiebedingungen.

Im Reparaturfall wollen Sie das Gerät bitte in ein Quelle Fachcenter/Fachgeschäft bzw. Kundendienststelle bringen, oder direkt an den

**Quelle Kundendienst
Zentralwerkstatt
Löffelholzstraße 21
8500 Nürnberg 70**

einsenden.

